

Nicht überraschend

Handball-Regionalliga: HBW 2 unterliegt Leutershausen

Im Aufsteigerduell der Handball-Regionalliga kassierte der HBW 2 eine 26:31-Heimniederlage gegen die SG Leutershausen. Die Balingener Rumpfruppe zog sich dennoch achtbar aus der Affäre.

Balingen. Die Ausgangssituation war für das Perspektivteam des Balingener Bundesligisten alles andere als viel versprechend. Auf dem Spielbericht erschienen lediglich zehn Spieler, neben den Langzeitverletzten Matthias Stocker und René Wismar musste HBW 2-Kommandogebier Eckardt Nothdurft auch auf seine fünf A-Jugend-Spieler verzichten, welche mit der JSG Balingen-Weilstetten in Leipzig nach der süddeutschen Meisterschaft griffen.

Die verbliebenen Akteure machten ihre Arbeit zunächst sehr ordentlich. Angetrieben von einem glänzend aufgelegten Keeper Paul Bar (16 Paraden) boten die Balingener der favorisierten SG stark Paroli. Spielmacher Felix König setzte seine Mitspieler regelmäßig gut in Szene, aus einem anfänglichen 1:2 machte der HBW 2 eine 4:2-Führung. Nach dem 4:4 blieb es bis zum 8:8 ausgeglichen. Die erste Zeitstrafe der Partie für Leutershausen nutzte der Regionalliga-Neuling durch Michael Thiemann und Klaus Schuldt zu einem 10:8. Den Vorsprung konnte die Bundesliga-Reserve aber nicht konservieren, Sekunden vor Ablauf des ers-

ten Spielabschnitts führten die Gäste gar mit 12:13 – König besorgte schließlich das verdiente 13:13-Pausenergebnis.

Aus der Kabine kam die SG deutlich frischer, dem HBW 2 war hingegen die dünne Bank deutlich anzumerken. Die geringen Wechselmöglichkeiten kosteten die Nothdurft-Truppe Kraft und Konzentration, die Torwürfe wurden zunehmend ungenauer. Leutershausen erspielte sich über 15:13, 17:15 und 19:16 ein Drei-Tore-Polster, der Abstand hielt selbst in doppelter Unterzahl bis zum 18:21. Zwischen der 43. und 48. Minute blieb Balingen-Weilstetten schließlich erfolglos, die SG zog vorentscheidend auf 26:19 davon. In der anschließenden Auszeit stellte Nothdurft seine Mannen auf die Schlussphase ein, Keeper Bar wurde im Tor durch Edis

Entscheidung vertagt

Die Entscheidung im Titelrennen der Handball-Regionalliga Süd ist vertagt. Am vorletzten Spieltag kassierte Spitzenreiter SG Haslach/Herrenberg/Kuppingen beim TSV Friedberg eine empfindliche 24:34-Niederlage – und ist nun punktgleich mit Verfolger TSB Horkheim (beide 41:17 Punkte), der gegen Absteiger TSV Neuhausen/Filder mit 33:30 erfolgreich war. Dennoch hat das Gäu-Team die bessere Ausgangssituation: Die Truppe von Trainer Axel Kromer hat den direkten Vergleich gegen den Ex-Zweitligisten gewonnen – und mit Schlusslicht TSV Deizisau eine vermeintlich leichte Aufgabe im Saisonfinale. ar

Camovic abgelöst und sorgte mit zwei Toren und mehreren klugen Zuspielen für Gefahr am gegnerischen Kreis. Die elfte Saisonniederlage konnte aber auch der 20-Jährige nicht mehr abwenden, am Ende schlug ein dem Spielverlauf entsprechendes 26:31 zu Buche.

Wie schon in den vorangegangenen Wochen ging „Ecki“ mit seinen Schützlingen auch am Samstag nicht zu hart ins Gericht. „Wir mussten viel improvisieren, der Mannschaft mache ich keinen Vorwurf. Im Rahmen unserer Möglichkeiten waren wir gut, besonders die erste Hälfte hat mir gefallen.“ Auch den entscheidenden Unterschied erkannte Nothdurft haarscharf. „In der zweiten Halbzeit war die SG deutlich treffsicherer als wir, ihr Sieg ist verdient.“ Bei aller Rücksicht auf die schwierigen Rahmenbedingungen der letzten Spiele äußert „Ecki“ für die nähere Zukunft klare Ansprüche. „Mit der Saison bin ich zwar sehr zufrieden, in den vergangenen Spielen ist uns aber kein qualitativer Schritt nach vorne gelungen. Hier wollen wir ansetzen.“ SMI

HBW Balingen-Weilstetten 2: Bar (2), Camovic; Keinath (8/4), Schuldt (5), König (5), Flockerzie (3), Pick (1), Zank (1), Thiemann (1), Hotz.
Spielfilm: 4:4, 8:8 13:13 – 16:19, 20:27, 26:31.
Nächstes Spiel: HG Oftersheim/Schwetzingen – HBW Balingen-Weilstetten 2 (1. Mai, 20 Uhr, Nordstadthalle Schwetzingen).